

Bericht Nr. 2098 der Aufsichtskommission zu den Produktesummenbudgets 2015

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 28. November 2014

Die Aufsichtskommission (AK) hat die Produktesummenbudgets der einzelnen Institutionen der Bürgergemeinde ausführlich geprüft und in ihrer Sitzung vom 17. November 2014 diskutiert und verabschiedet.

Grundsätzlich wird festgestellt, dass der finanzielle Rahmen durch die vom Bürgergemeinderat verabschiedeten Globalbudgets zu den mehrjährigen Leistungsaufträgen bereits festgelegt ist. Das kantonale Gemeindegesetz verlangt eine jährliche Beschlussfassung zu den Budgets; diese bringen zusätzliche Transparenz, stellen aber kein eigentliches Steuerungsinstrument dar. Dennoch können die Produktesummenbudgets als Standortbestimmung und Information für künftige Leistungsaufträge dienen.

Spezielle Feststellungen

Weder zu den **Zentralen Diensten** noch zur **Christoph Merian Stiftung** hat die AK spezielle Bemerkungen anzubringen. Beide Budgets zeigen, dass der Betrieb im Stadthaus wie auch die CMS erfreulicherweise „auf Kurs“ sind.

Beim **Bürgerspital** fällt auf, dass die Produktgruppe 2 (Betreutes Wohnen) mit einem negativen Ergebnis rechnet. Spätestens bei der Vorlage eines neuen Leistungsauftrags wird zu klären sein, ob und wie dieses Ergebnis ausgeglichen werden konnte.

Zur Bemerkung bei der Produktgruppe 1 (Pädagogik-Heim) des **Waisenhauses**, wonach der Leistungsauftrag um ein Jahr verlängert werden soll, ist festzuhalten, dass dazu im nächsten Jahr ein Bericht an den Bürgergemeinderat folgen wird.

Kommentar der Sachkommission Bürgerspital

An ihrer Sitzung vom Montag, 17. November 2014, hat die Sachkommission vom Produktesummenbudget 2015 Kenntnis genommen und diesem mit folgendem Kommentar zugestimmt.

Rechtliche Voraussetzung

Die Produktesummenbudgets 2015 sind Teil des Leistungsauftrages und des Globalbudgets 2014 - 2016. Sie ermöglichen primär eine Globalübersicht, ermächtigen den Bürgergemeinderat aber nicht, inhaltliche Änderungen vorzunehmen.

Allgemeines

Die vorliegenden Produktesummenbudgets weisen zusammen mit den Sonderrechnungen ein Unternehmensergebnis von CHF 3.2 Mio. aus und liegen damit CHF 0.7 Mio. über der Vorgabe der Globalbudgets 2014 - 2016. Was zu diesem positiven Ausblick führt, ist dem Produktesummenbudget 2015 zu entnehmen. Darin wird auch auf Besonderheiten im Jahr 2015 hingewiesen, die sich auf die Produktgruppe PG 1, Medizinische Rehabilitation, und die Produktgruppe PG 2, Betreutes Wohnen, beziehen. Die Sachkommission nimmt dazu wie folgt Stellung.

PG 1, Medizinische Rehabilitation

Dem Produktesummenbudget 2015 der PG 1 liegt ein positives Ergebnis von CHF 208'000 zugrunde. Der ambitionierte Einsatz der Reha Chrischona trägt Früchte, was sich auch an der angenommenen guten Auslastung von 92 % zeigt. Eine optimale Positionierung im Reha Markt ist das Ziel. Die Reha Chrischona befindet sich auf einem erfreulich guten Weg, wird aber nach wie vor gefordert bleiben, um den hohen Qualitätsanforderungen weiterhin entsprechen zu können. Angebot und Infrastruktur werden auch im kommenden Jahr die zentralen Themen sein.

PG 2, Betreutes Wohnen

Das Produktesummenbudget 2015 der PG 2 schliesst mit einem negativen Ergebnis von CHF -488'000 ab. Der vom Bürgergemeinderat bewilligte Globalkredit von CHF 2'400'000 p.a. wird damit nicht eingehalten. Ursache dieser zwar deutlichen, aber keineswegs dramatischen Abweichung sind rochadebedingte Mindereinnahmen im Zuge der Sanierung des Alters- und Pflegeheimes Weiherweg.

Erwartungsgemäss führten diese temporären Umzüge zu Mindereinnahmen und Mehrausgaben, welche nicht anderweitig kompensiert werden konnten. Auch die Belegungszahlen des Tagespflegeheimes, derzeit anstelle des Weiherwegs im Lindenhof, sind deutlich rückläufig. Über die Zukunft dieses Angebotes wird derzeit im Bürgerspital nachgedacht. Insgesamt darf noch immer davon ausgegangen werden, dass das Globalbudget 2014 - 2016 über Alles eingehalten werden kann.

Auswirkungen aus dem Abtretungsvertrag

Im zweiten Quartal 2014 konnten das Bürgerspital und der Bürgerrat mit dem Regierungsrat in einem Nachtrag III eine definitive Einigung über das Vorgehen in Sachen Abtretungsvertrag erzielen. Dieser wird bis Ende des Jahres 2016 auslaufen. Zur Kompensation hat das vom Bürgerspital mit den zuständigen Departementen (GD, ED, WSU) für bis anhin ungedeckte Leistungen Verträge aushandeln können, welche anstelle der bisherigen pauschalen Abgeltung treten. Diese Ergebnisse wurden im August resp. September 2014 seitens Bürgerrat und Regierungsrat genehmigt. Die Auswirkungen sind im vorliegenden Budget 2015 enthalten. Sie betreffen vor allem die Produktgruppen 2 und 3 sowie die Sonderrechnung (Liegenschaftsertrag). Die Sachkommission konnte feststellen, dass die Verhandlungen mit dem Kanton für das Bürgerspital insgesamt ein faires Ergebnis erbracht haben. Verbunden damit ist die Erkenntnis, dass das Kapitel Abtretungsvertrag damit per Ende des Jahres 2016 abgeschlossen ist.

Kommentar der Sachkommission Waisenhaus

Keine besonderen Bemerkungen.

Antrag

Nach Prüfung der Unterlagen und Einsicht in die Berichte der Sachkommissionen beantragt die Aufsichtskommission dem Bürgergemeinderat einstimmig, den vorliegenden Produktesummenbudgets 2015 zuzustimmen.

Namens der Aufsichtskommission
Der Präsident: Dr. Markus Grolimund

27.11.14